

Schüler helfen Senioren, schlichten Streit und spenden

Lions-Club zeichnet 76 Kinder und Jugendliche mit dem Jugendpreis für soziales Engagement aus / Das Motto lautet „Misch Dich ein“

Neben Preisen für Hilfeleistungen und für Innovation wurde ein Sonderpreis für Courage vergeben.

BAD VILBEL · An einem kalten Novembertag des vergangenen Jahres fand der Dortelweiler Robin Krauß (13) im Feld beim Gassigehen mit seinem Hund Falco (4) einen älteren Mann, der keine Jacke trug und nur einen Schuh anhatte. Robin, Mitglied der Dortelweiler Jugendfeuerwehr, erkannte, dass der italienisch sprechende Mann völlig desorientiert war und dringend Hilfe benötigte. Der Schüler der Klasse 7g der Freien Christlichen Schule in Frankfurt-Fechenheim rief mit dem Handy eines vorbeikommenden jugendlichen Mofafahrers Rettungssanitäter und bewahrte den Hilflosen vor einem ungewissen Schicksal. Für seine Hilfsbereitschaft erhielt Robin Krauß nun 100 Euro und einen Schnuppertag in der Frankfurter Feuerwache. Die Jury des Jugendpreises des Lions Clubs Bad Vilbel sprach ihm den Sonderpreis für Courage zu.

Der Jugendpreis wird seit 2002 im Zweijahresrhythmus verliehen. Das Motto des dritten Wettbewerbes lautete „Misch Dich ein – Bad Vilbeler Schüler engagieren sich“. Ermittelt wurden die 76 Preisträger unter den zahlreichen Einsendern von Projekten aus dem karitativ-sozialen Bereich. Der amtierende Lions-Präsident Eduard M. Singer und die Activity-Beauftragte Stefanie Otto überreichten an engagierte Kinder und Jugendliche aus der Stadt-, Regenbogen- und John-F.-Kennedy-Schule (JFK) Urkunden und Schecks. Es gab zwei mit je 300 Euro dotierte Innovationspreise, zwei Preise für „klassische Hilfeleistungen“, die mit jeweils



Robin Krauß (13) und sein Hund Falco (4) retteten einen im Feld liegenden, orientierungslosen älteren Mann. Dafür erhielten sie den Sonderpreis für Courage des Lions Clubs.

200 Euro pro Gewinner dotiert sind sowie den mit 100 Euro ausgestatteten Sonderpreis für Courage. Zur Jury gehörte auch Ehrenbürgermeister Günther Biwer. Über einen der Innovationspreise freuen sich zwölf

13- und 14-Jährige der Gruppe „Seniorenhilfe“ der JFK. Die Schüler aus den Klassen 7dH von Regina Skodzik-Florian und 7eH von Andrea Behrend besuchen jeden Dienstag-nachmittag Senioren des Seniorenheims

Heilsberg.. Sie erledigen Korrespondenz, bügeln, putzen Fenster, wischen und saugen Staub, reinigen das Bad, entsorgen Müll, räumen Keller auf, gehen Einkaufen, zur Post und Apotheke. Kleinere handwerkliche Tätigkeiten und Reparaturen runden das Angebot ab. Die Senioren teilen vorab ihre Wünsche auf vorgefertigten Zetteln mit, die sie in einen extra dafür aufgehängten Briefkasten einwerfen. Die Schüler helfen ehrenamtlich in ihrer Freizeit. Das Busticket zahlen sie vom Taschengeld. „Es ist ein gutes Gefühl, gebraucht zu werden und anderen Menschen eine Freude zu machen“, betonen die engagierten Jugendlichen.

Weihnachtspäckchen packen

Der zweite Innovationspreis ging an die „Schüler-Streitschlichtergruppe“ der JFK. Die 13 Teenager absolvierten bei Lehrerin Astrid Logisch eine Ausbildung zum Streitschlichter/Mediator. Sie halten Sprechstunden ab und helfen als Paten den neuen Fünftklässlern bei der Eingewöhnung. Die Preise in der Kategorie „Klassische Hilfeleistungen“ gingen an Grundschulklassen. Die Schüler der Klasse 1b der Regenbogenschule in Bad Vilbel-Dortelweil packten zusammen mit ihrer Lehrerin Mirjam Strahmann „Weihnachtspäckchen für bedürftige Kinder in Osteuropa“. Die Klasse 4a der Stadtschule Bad Vilbel unterstützten mit Klassenlehrerin Heidrun Prosser das von Stewardess Monika Nowak initiierte Projekt „Kinder spenden für Indien“. Die 25 Schüler backten Päckchen und bastelten Dekorationsartikel, die sie für 628 Euro am zweiten Adventsamtstag auf dem Vilbeler Wochenmarkt verkauften.

CHRISTINE FAUERBACH

BILD: CHRISTINE FAUERBACH